

## Die Veranstaltungsreihe von FSF und FSM



17. November 2021 Bertelsmann Repräsentanz

Unter den Linden 1

Berlin

### Mediales Erzählen und die Wahrheit

„Mein Haus, mein Boot, meine Wahrheit...“ so oder so ähnlich könnte ein Werbeslogan aus alten Tagen heute lauten.

In der Fülle medialer Angebote sind gut erzählte Geschichten ein Garant, die Aufmerksamkeit der Zuschauenden zu erreichen. Einfach, schlüssig und anschlussfähig müssen die Plots sein. Leichte Konsumierbarkeit und Glaubwürdigkeit sind erfolgversprechender als komplexe, bis ins letzte Detail recherchierte Erkenntnisse. Generell ist dieses Herangehen berechtigt. Denn mediale Informationsvermittlung und Unterhaltung sind immer auch der Versuch, gesellschaftliche Komplexität zu reduzieren, dadurch Orientierung zu bieten und die individuelle Zufriedenheit zu erhöhen. Dabei müssen Erzählungen über Realitäten zwangsläufig vereinfacht werden.

Neue mediale Formen wie Dokutainment- und Infotainmentformate verknüpfen gekonnt Realitätsbezüge mit fiktionalen Erzählstilen, sodass es zunehmend schwieriger wird, das eine vom anderen klar zu unterscheiden.

Auch Clickbaits können nur funktionieren, Fake News und Verschwörungserzählungen nur deshalb so starke Verbreitung finden, weil sich Menschen dem zuwenden, was sie für glaubwürdig halten und was ihre Sicht auf die Welt unterstützt.

Wo liegt die Grenze zwischen Vereinfachung und unzulässiger Verwässerung der Wahrheit? Wann geht Vertrauen in Erzähltes verloren, und was passiert, wenn nicht mehr zählt, was wahr und valide ist? Und wie groß ist die Gefahr für die Demokratie, wenn eine Gesellschaft sich nicht mehr auf eine gemeinsame Wahrheit einigen kann?

Der *medien impuls* widmet sich den Fragen, welche soziale Funktion Wahrheit gegenwärtig zukommt, welche Rolle die Medien spielen und spielen sollten, um Wahrheiten zu vermitteln und welche Kompetenzen heute benötigt werden, um Informationen und mediale Erzählungen wahrzunehmen und einzuordnen.

#### Programm 14.00 bis 17.00 Uhr

- 14.00 Uhr Begrüßung durch Claudia Mikat (FSF) und Martin Drechsler (FSM)
- 14.20 Uhr Moderatorin Vera Linß im Gespräch u.a. mit dem Würzburger Medienpsychologen **Prof. Dr. Markus Appel**, dem Filmkritiker, Filmemacher und Filmwissenschaftler **David Assmann**, dem Siegener Bildungsphilosophen **Prof. Dr. Jürgen Nielsen-Sikora**.

#### Tagungsbüro:

Camilla Graubner | FSF e.V. | (030) 230 836 60 | [graubnerc@fsf.de](mailto:graubnerc@fsf.de)

Eine Anmeldung zur Tagung ist bis zum 12. November 2021 möglich. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt auf 50 Personen. Es gelten die 3G-Regeln, die Sie an der Anmeldung nachweisen.

Hinweis: Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass Sie sich mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung damit einverstanden erklären, auf Fotos und Videomaterial bei der Berichterstattung über die Veranstaltung zu erscheinen.